

## **"Raus aus der Care-Krise geht nur gemeinsam!": Evangelisches Care Bündnis setzt Zeichen**

Erziehung, Pflege, Haushalt. Alltägliche Fürsorge-Tätigkeiten stehen oft irgendwo zwischen Freizeit und Lohnarbeit. Überwiegend von Frauen verrichtet, oft unbezahlt, zum Teil unsichtbar und dennoch unverzichtbar für die Gesellschaft. Es ist Zeit für ein Umdenken. Das fordert ein Bündnis evangelischer Organisationen in Bayern, das unter Federführung vom forum familie, forum frauen, und dem Arbeitsbereich Ehrenamt im Amt für Gemeindedienst der Ev.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) sowie der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern (eaf bayern) erstmals den Equal Care Day am 29. Februar 2024 nach Nürnberg bringt.

"Die Realität unserer Abhängigkeiten als Menschen voneinander lässt sich am besten am eigenen Leben veranschaulichen." So Christine Globig, Theologin und Ethikerin an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf und Gastrednerin bei der Veranstaltung zum Equal Care Day im Lorenzer Hof. "Sorgebedürftigkeit wird in unserer Gesellschaft heruntergespielt und Menschen, die Sorgearbeit leisten, bekommen massive Zeitnot". Mehr Anerkennung, Wertschätzung und faire Verteilung ist dringend notwendig, wenn es um Fürsorge- und Sorgetätigkeiten geht. Das ist Konsens bei allen Beteiligten des Bündnisses.

"Jeder weiß, dass Care Arbeit getan wird. Und bestimmt wissen alle, dass die Gesellschaft ohne Care Arbeit nicht funktionieren kann", betont auch Michaela Wachsmuth vom Frauenwerk Stein e.V. Sie ist eine der Podiumsgäste, die aus der Praxis u.a. mit dem Ansprechpartner für Männer bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg Matthias Becker und Miriam von Rombs als Ehrenamtskoordinatorin der Thomasgemeinde Grünwald bei München, diskutieren wird. Doch, was tun, wenn die strukturellen Voraussetzungen nicht gegeben sind und Überlastung vorprogrammiert ist? Diese und weitere Herausforderungen diskutieren die Gäste mit Journalistin Kristina Weber vom Bayerischen Rundfunk.

Dass es nur gemeinsam geht, davon ist auch Andrea König vom forum frauen überzeugt. "Wir wollen unterschiedlichste Perspektiven zusammenbringen, denn wie wichtig Care-Arbeit ist und wie groß die Care-Krise, in der wir stecken, zeigt sich erst, wenn alle Care-Bereiche gemeinsam angegangen werden. Das sind mitnichten alles rein private Angelegenheiten, sondern sie gehen uns alle an."

Das zeigt sich auch am Beispiel Familien. "Die Gesellschaft verlässt sich auf sie in vielerlei Hinsicht: Bildung, Betreuung und Pflegebedarfe sollen dort verhandelt und geleistet werden. Doch sie sind am Limit", so Christine Falk vom forum familie. „Und das gilt auch für das Ehrenamt, denn wer durch Mehrfachbelastungen erschöpft ist, hat keine Energie mehr für ein Ehrenamt“, so Barbara Gruß aus dem Fachbereich Ehrenamt. „Das wiederum hat auch Auswirkungen auf die Kirche und auf demokratische Beteiligungsprozesse“, bemerkt Birgit Schönknecht von der eaf bayern.

Am 29. Februar können sich Interessierte bei der Veranstaltung ab 10 Uhr informieren, diskutieren und an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Gleichzeitig wird das Equal Care Festival digital aus verschiedenen bundesweiten Städten live gestreamt und im Public Viewing Salon gezeigt.

Hintergrund: Die Initiative Equal Care Day ist ein Netzwerk, das die Sichtbarkeit, Wertschätzung und faire Verteilung von Care-Arbeit einfordert und an einem gemeinsamen Aktionstag die Anliegen bündelt und in die Öffentlichkeit trägt. Dass der Aktionstag im Schaltjahr begangen wird, verweist symbolisch auf das Verhältnis von Care-Arbeit zwischen Männern und Frauen, die viermal so viel Zeit in bezahlte und unbezahlte Care-Arbeit investieren.

Zum Evangelischen Care Bündnis gehören zahlreiche Partner, u.a. das FrauenWerk Stein e.V., der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (kda), die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern e.V. (eaf), die Evang. Fachstelle Alleinerziehende, die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für alleinerziehende Mütter und Väter sowie das Referat für Chancengerechtigkeit der ELKB.

**Kontakt:**

Dr. Andrea König, forum frauen, Amt für Gemeindedienst

[andrea.koenig@elkb.de](mailto:andrea.koenig@elkb.de)

0911 4316-222

Nürnberg, 14. Februar 2024

Claudia Schweneker, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit